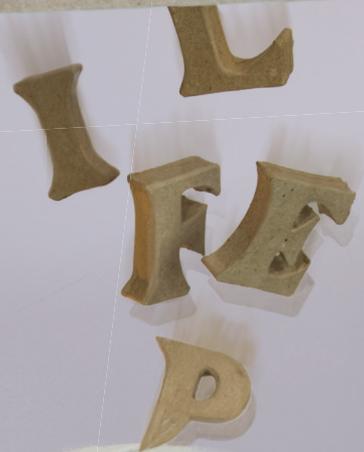




Creas!

# Creas!@home

Impulse für die  
persönliche Stille Zeit  
Vertiefungsmaterial  
zum CREA! 2017



Worte haben Wert





# *Inhaltsverzeichnis*

1. Tag	<b>4</b>
2. Tag	<b>6</b>
3. Tag	<b>8</b>
4. Tag	<b>10</b>
5. Tag	<b>12</b>
6. Tag	<b>14</b>
7. Tag	<b>17</b>
8. Tag	<b>24</b>
9. Tag	<b>26</b>
10. Tag	<b>28</b>
11. Tag	<b>30</b>
12. Tag	<b>36</b>
13. Tag	<b>39</b>
14. Tag	<b>41</b>



# Einleitung

Hallo! Was du hier vor dir hast, sind 14 Bibellese-Impulse für den Alltag. 14 Impulse, die wir nach dem CREA! 2017 mitnehmen, um im Alltag an unserem CREA!-Thema „Relevant“ dranzubleiben. Gott zu suchen und zu finden. Von ihm zu lernen. Ihn zu geniessen. Und dann im Alltag „relevant“ zu leben.

## Impressum

**Autoren:** Benedikt Walker, Frank Fischer, Michi Matter, Stefan Fischer,  
Steven Leuenberger, Pavel Cerveny

**Redaktion:** Michi Matter

**Gestaltung:** Josias Burgherr

**Bezug:** [www.creameeeting.ch/creahome](http://www.creameeeting.ch/creahome)

© 2017 Jugend Chrischona Schweiz

Dieses Material ist Teil 1 einer Zweierserie:  
Teil 1: Impulse für die persönliche Stille Zeit  
Teil 2: Kleingruppen-Impulse



## 1. Tag

### „Gott sprach und es geschah“ Ein paar Worte für eine Welt

Zum Einstieg: Danke Gott für alle möglichen Körperteile, die dir grad in den Sinn kommen. Und die heute „funktionieren“.

#### Heute aus der Bibel: 1. Mose 1 (in Auszügen)

*Am Anfang erschuf Gott den Himmel und die Erde.*

*Die Erde war noch wirr und leer, und Dunkelheit herrschte über dem Urmeer. Aber Gottes Geist schwebte über dem Wasser.*

*Da sprach Gott: »Licht soll entstehen!«*

*Und es entstand Licht.*

*Und Gott sprach: »Ein Dach wölbe sich mitten im Urmeer! Es soll das Wasser darunter von dem Wasser darüber trennen!«*

*Und so geschah es.*

*Und Gott sprach: »Das Wasser unter dem Himmel soll sich in einem Becken sammeln! Das feste Land soll sichtbar werden!«*

*Und so geschah es.*

*Und Gott sprach: »Die Erde soll Pflanzen spriessen lassen, Gewächse, die Samen tragen. Sie soll auch Bäume hervorbringen mit eigenen Früchten und Samen in den Früchten!«*

*Und so geschah es.*

*Und Gott sprach: »Lichter sollen am Himmel erscheinen, um Tag und Nacht voneinander zu trennen! Und so geschah es.*

*Und Gott sprach: »Das Wasser soll von Lebewesen wimmeln! Zwischen Himmel und Erde sollen Vögel fliegen!« Gott schuf die grossen Meeres-tiere und alle Arten von Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt. Und er schuf alle Arten von Vögeln.*

*Und Gott sprach: »Die Erde soll Lebewesen hervorbringen: alle Arten von Vieh, alles, was auf ihr kriecht und krabbelt, und alle wilden Tiere!«*

*Und so geschah es.*

*Und Gott sprach: »Lasst uns Menschen machen! Unser Ebenbild, uns gleich sollen sie sein. Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild. Als Gottes Ebenbild schuf er sie. Er schuf sie als Mann und Frau.*

### **Gut zu wissen**

- › Der monumentale Beginn der Weltgeschichte – über Generationen überliefert, bis Mose ihn aufschreibt
- › Das 1. Buch Mose entsteht höchstwahrscheinlich ca. um 1500 v. Chr.
- › Alles erschafft Gott einzig durch seine Worte, er rührt keinen Finger! Erst bei der Erschaffung von Mann und Frau gebraucht er seine Hände.
- › Es wird viel darüber diskutiert, wie diese Entstehungsgeschichte (auch die zweite Version davon, die in Kapitel 2 folgt) zu verstehen ist. Aber wie auch immer man dazu steht: Der Autor wollte auf jeden Fall zeigen, dass Gott der Schöpfer der Welt ist.

### **Ausprobieren – Anbetungs-Zugang zu Gott und zum Bibellesen**

Geh mal in einer möglichst wolkenlosen Nacht nach draussen. Sei ganz still, auch innerlich. Nicht mal beten. Schau dir die Sterne und den Mond an. Dann lies dir diesen Text vor. Langsam, Absatz für Absatz.

Ausblick auf den Impuls von morgen: Plane den mal mitten im Tag ein – bei der Arbeit, an der Uni, etc. Lies den Bibeltext gerade dort und schau mal, ob dich was anspricht, das genau in die aktuelle Situation passt.

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Der Schöpfungsbericht ist eines der grössten Reizthemen in Gesprächen mit Menschen, die nicht an Jesus glauben. Trotzdem: Sprich über ihn, auch wenn du selbst nicht alles einordnen kannst. Denn in diesem Text steckt die Kraft Gottes. Und wer weiss, was er durch diese Kraft alles tun kann.

### **Tagesfrage**

Wie antwortest du, wenn jemand sagt: „Unsere Welt ist durch Zufall entstanden.“?

Autor: Stefan Fischer (Sent)



## 2. Tag

### „Gott sprach und es geschah“ – Spezielles Volk geplant

Zum Einstieg: Danke Gott für dein Zuhause mit allem, was daran toll ist.

#### Heute aus der Bibel: 1. Mose 12,1-3

*Da sagte der Herr zu Abram: »Verlass deine Heimat, deine Sippe und die Familie deines Vaters und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde! Ich will dich segnen und dich zum Stammvater eines mächtigen Volkes machen. Dein Name soll in aller Welt berühmt sein. An dir soll sichtbar werden, was es bedeutet, wenn ich jemand segne. Alle, die dir und deinen Nachkommen Gutes wünschen, haben auch von mir Gutes zu erwarten. Aber wenn jemand euch Böses wünscht, bringe ich Unglück über ihn. Alle Völker der Erde werden Glück und Segen erlangen, wenn sie dir und deinen Nachkommen wohlgesonnen sind.«*

Gute Nachricht Bibel, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

#### Gut zu wissen

- › bereits Abrams Vater Terach hat den Plan, von Ur (heute Irak) nach Kanaan (heute Israel/Palästina) zu ziehen
- › Terachs Familie lässt sich jedoch nach einiger Zeit im Ort Haran nieder – sozusagen auf halber Strecke
- › Haran ist ein Ort am Nordrand der fruchtbaren mesopotamischen Ebene (heute Türkei)
- › zur Zeit Abrams werden viele Gottheiten verehrt, mit denen man aber nie persönlich spricht
- › der Name Abram bedeutet "der herausragende Vater" – Gott ändert den Namen später in Abraham: "Vater vieler Völker"

#### Ausprobieren – Action-Zugang zu Gott und zum Bibellesen

Wo bist du gerade? An deinem Tisch im Grossraumbüro? In der Toilettenkabine auf der Baustelle? Im Vorlesungssaal B13? Das wäre cool! Unser heutiger Autor Frank Fischer hat den Bibeltext auch mitten im Alltag gelesen

und sich überlegt: „Spricht der genau in meine Situation rein?“ Probiert du dasselbe aus? Oh yeah, baby! Glaube gehört mitten ins Leben!

Ich lese den Text und denke: Wow – das liegt lange zurück, dass Gott mich so konkret aufgefordert hat, einen bestimmten Ort und eine bestimmte Situation zu verlassen, um woanders neu anzufangen. Damals nach dem Studium – vom Praktikum in Bad Salzuflen nach Giessen zu Campus für Christus ... Liegt lange zurück, aber ich habe es erlebt. Und es war richtig gut! Bevor ich aber ganz in meinen Erinnerungen versinke, frage ich mich, was mir die drei Verse denn heute zu sagen haben - und ich stosse auf den Kern: Gott fordert mich auf, auf ihn zu hören, ihm zu vertrauen und Neues zu wagen. Gemeinsam mit ihm in eine mir noch unbekannte Situation zu gehen. Ich gehe meinen Arbeitstag in Gedanken durch und bleibe bei einer der Mails hängen, die ich noch nicht beantwortet habe. Eine Kollegin fragt, ob ich für sie und ein paar andere neue Führungskräfte eine Schulung zum Thema "Regelbeurteilung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern" durchführen kann. Habe ich noch nie gemacht - völliges Neuland. Und dann schweifen meine Gedanken in die nächste Woche: Eine gute Bekannte, die Integrationshelferin und interkulturelle Trainerin ist, hat mich gefragt, ob ich sie bei der Begleitung eines jungen, homosexuell empfindenden Flüchtlings aus dem Irak unterstützen kann. Mir wird schlagartig klar, es muss nicht immer der grosse Umzug in eine andere Stadt sein, wenn Gott einen herausfordert, ihm zu vertrauen und Neues zu wagen. Manchmal ist es nur die Begegnung mit einem fremden Menschen - für den ich persönlich in vielfältiger Art zum Segen werden soll und kann.

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Ein Segen zu sein, andere zu segnen - das macht Glauben relevant. Segnen heisst zum Beispiel, einem anderen Gutes zu sagen, das Gott über ihn denkt. Segnen kann man eigentlich überall - laut oder leise. Auch da, wo du jetzt grad bist.

### **Tagesfrage**

Welche guten Worte und Wünsche möchtest du heute über deinem Lehrer / Dozenten / deinen Vorgesetzten aussprechen?

Autor: Frank Fischer



## 3. Tag

### „Gott sprach und es geschah“ – Staat nach Gottes Geschmack

Zum Einstieg: Danke Gott für alles Mögliche, was gut läuft in unserem schönen Land.

#### Heute aus der Bibel: 2. Mose 20 (in Auszügen)

*Gott sprach alle diese Worte: »Ich bin der HERR, dein Gott! Ich habe dich aus dem Land Ägypten herausgeführt – aus dem Leben in der Sklaverei.*

*Du sollst neben mir keine anderen Götter haben!*

*Du sollst kein Bild von Gott herstellen!*

*Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen!*

*Du sollst den Ruhetag einhalten! Sechs Tage in der Woche kannst du arbeiten und all deine Tätigkeiten verrichten. Der siebte Tag aber ist ein Ruhetag.*

*Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren und für sie sorgen!*

*Du sollst nicht töten!*

*Du sollst keinen Ehebruch begehen!*

*Du sollst nicht stehlen!*

*Du sollst keine Falschaussage machen, die deinem Mitmenschen schadet!*

*Du sollst nichts begehren, was deinem Mitmenschen gehört.«*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

#### Gut zu wissen

- › Mose ist grundsätzlich Autor dieses Buches 2. Mose. Es beginnt auch mit seiner eigenen Lebensgeschichte.
- › Das 2. Buch Mose erzählt, dass Abrahams Nachkommen als Migranten in Ägypten leben. Der Staat hat sie dort zum Sklavendienst im Bauwesen verdonnert. Doch durch eine Serie von Natur-Katastrophen „erzwingt“ Gott die Freiheit der Sklaven. Sie dürfen alle auswandern und ziehen durch die Wüste Sinai in das Land Kanaan, das Gott schon Abraham versprochen hatte.
- › In der Wüste hat Mose auf einem Berg eine Privat-Audienz bei Gott persönlich. Gott diktiert ihm die Gesetze für den Staat Israel, den sie in Kanaan gründen sollen.

- › Die wichtigsten zehn Gesetze kennen wir bis heute gut: Die „Zehn Gebote“ oder in Hebräisch die „Zehn Worte“
- › Die Gesetze in unseren westlichen Staaten bauen bis heute auf diesen „zehn Worten“ auf.

### **Ausprobieren – Zusammen zu Gott und zum Bibellesen**

Das Lesen und Nachdenken hier ist eine ganz persönliche Sache. Aber Glaube ist längst nicht nur persönlich. Zusammen macht's noch mehr Spass, oder? ;) Darum – wenigstens online ;) – mein Angebot (Michi Matter): Schicke mir per SMS/WhatsApp den Satz aus dem Bibeltext, der dir am meisten hängengeblieben ist. Ich schicke dir eine Ermutigung zurück! 079 545 27 67 ist meine Nummer.

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Oft wird der christliche Glaube als religiöses Regelwerk gesehen. Betone das nächste Mal, wenn das zum Thema wird, dass es Gott nicht darum geht, uns das Leben mit Geboten zu vermiesen. Gott will vielmehr unser Leben vor Schlechtem schützen und uns Gutes erleben lassen!

### **Tagesfrage**

Was löst der Satz „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren und für sie sorgen“ bei dir aus?

Autor: Stefan Fischer (Sent)



## 4. Tag

### „Gott sprach und es geschah“ – Gott jetzt live bei uns

Zum Einstieg: Was beeindruckt dich an Jesus? Danke ihm dafür.

### Heute aus der Bibel; Johannes-Evangelium 1,14 und 17-18

*Er, das Wort, wurde ein Mensch. Er lebte bei uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. Es war die Herrlichkeit, die ihm der Vater gegeben hat – ihm, seinem einzigen Sohn. Er war ganz erfüllt von Gottes Gnade und Wahrheit.*

*Durch Mose hat Gott uns das Gesetz gegeben. Aber in Jesus Christus ist uns Gott selbst begegnet mit seiner ganzen Gnade und Wahrheit. Kein Mensch hat Gott jemals gesehen. Nur der Eine, der selbst Gott und Stellvertreter des Vaters ist – der hat uns über ihn Auskunft gegeben.*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### Gut zu wissen

- › Zuerst hat sich Gott durch die Schöpfung gezeigt, später durch das Gesetz und das entsprechende Leben im Staat Israel und parallel auch durch einzelne, speziell begabte Leute (Propheten).
- › Jetzt kommt der allerspeziellste: Jesus – die Verkörperung von Gott selbst.
- › Johannes ist derjenige Biograf von Jesus, der Jesus am ausgeprägtesten als Gott beschreibt
- › Er ist nicht Johannes der Täufer, sondern einer der zwölf „Schüler“ von Jesus

### Ausprobieren – Anbetungs-Zugang zu Gott und zum Bibellesen

Druck dir ein Bild von einer Jesus-Figur (z.B. aus einem Jesus-Film) aus. Zieh dich an einen ruhigen Ort zurück und schau dir das Bild immer wieder an. Denke darüber nach, wie crazy es ist, dass Gott ein Mensch geworden ist. Und erinnere dich daran, wie er als Mensch gewesen ist.

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Johannes schreibt, Jesus sei die Wahrheit in Person. Was ist Wahrheit? Wenn ein guter Moment für eine solche philosophische Frage da ist, dann frage mal einen Kollegen/Kollegin: „Was ist für dich 100% wahr im Leben?“

### **Tagesfrage**

Was würdest du selbst antworten?

Autor: Stefan Fischer (Sent)



## 5. Tag



### „Du sprichst und etwas geschieht“ – Was die Welt hören muss - 1

Zum Einstieg: Jesus will uns retten, nicht verurteilen. So einem kann man vertrauen. Darum: Sprich vor Gott aus, was du grad verbockt hast/verbockst. Mach Schluss mit diesen Dingen. Und dann darfst du damit rechnen, dass Gott dich Schritt für Schritt da rausholt.

### Heute aus der Bibel: Johannes 3,16-18

*Denn so sehr hat Gott diese Welt geliebt: Er hat seinen einzigen Sohn hergegeben, damit keiner verloren geht, der an ihn glaubt. Sondern damit er das ewige Leben erhält. Gott hat den Sohn nicht in diese Welt gesandt, damit er sie verurteilt. Vielmehr soll er diese Welt retten. Wer an ihn glaubt, wird nicht verurteilt. Wer aber nicht glaubt, ist schon verurteilt. Denn er hat nicht an den göttlichen Auftrag von Gottes einzigem Sohn geglaubt.*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### Gut zu wissen

- › Jesus spricht hier mit Nikodemus, einem ernsthaft frommen Mann. In dessen Umfeld waren viele gegen Jesus. Deshalb trifft er ihn heimlich in der Nacht.
- › Mit 'Welt' mein Jesus die ganze Menschheit.
- › „Ewiges Leben“ meint nicht nur „Leben ohne Ende“, sondern auch „erfülltes Leben“.
- › Der Mensch in sich ist nicht gut, sondern gut geschaffen, aber durch seine Arroganz gegenüber Gott und seinen Egoismus gegenüber Menschen verdorben. Daraus lässt er sich entweder von Jesus retten oder bleibt verurteilt.

### Ausprobieren – Outdoor-Zugang zu Gott und zum Bibellesen

Die Natur ist Gottes Klassenzimmer für uns. Geh raus in den Wald, in einen Park oder in den Garten. Lies den Bibeltext nochmals in Ruhe durch.

Suche dann einen Gegenstand oder etwas, das in der Natur passiert. Etwas, das zum Bibeltext passt. Kommt der Text so näher an dein Leben heran?

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Jesus kam, um Menschen zu retten, nicht zu verurteilen. Wie würdest du das in eigenen Worten einem Kollegen/Kollegin sagen?

### **Tagesfrage**

Im letzten Plenar am CREA! haben wir dich überlegen lassen, was deine eine Sache ist, die du vom CREA! mitnimmst. Was hast du zuhause bis jetzt mit dieser Sache erlebt?

Autor: Steven Leuenberger



## 6. Tag

### „Du sprichst und etwas geschieht“ – Was die Welt hören muss - 2

Zum Einstieg: Was nervt dich an dir selbst? Bitte nicht 7 Sachen aufzählen. Bitte auch nicht 0,2. Wie wär's mit einfach einer konkreten Sache? Come on! Willst du daran was ändern und vertraust, dass Gott dich dabei fest unterstützt? Dann mach Schluss damit und bitte ihn darum. Mal sehen, wo du in 3 Jahren stehst.

### Heute aus der Bibel: Lukas 24,44-48

*Der Herr (das ist Jesus) sagte zu ihnen: »Als ich noch bei euch war, habe ich zu euch gesagt: Es muss alles in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich steht.« Dann half er ihnen, die Heiligen Schriften richtig zu verstehen. Er erklärte ihnen: »In den Heiligen Schriften heisst es, der Christus muss leiden und am dritten Tag auferstehen von den Toten. Und allen Völkern muss in meinem Auftrag verkündet werden: ›Ändert euer Leben, Gott will euch eure Schuld vergeben!‹ Fangt in Jerusalem an! Ihr seid Zeugen für alles, was geschehen ist!*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### Gut zu wissen

- › Die Jünger denken, dass der Mann, der vor ihnen steht, ein Geist ist.
- › Jesus zeigt als Auferstandener den Jüngern seine Wunden an den Händen und Füßen und isst einen gebratenen Fisch. Damit zeigt er: „Ich bin anders, aber immer noch derselbe.“
- › Die Jünger taten sich mit dem Verstehen der Bibel schwer.
- › Um das Neue Testament zu verstehen muss das Alte Testament gelesen werden.

### Ausprobieren – Denk-Zugang zu Gott und zum Bibellesen

In seiner Rede sagt Jesus, dass alles erfüllt sein muss, was über ihn bei den Propheten und in den Psalmen steht. Offenbar haben also einzelne

Aussagen und Ereignisse im Alten Testament einen Bezug zu Jesus.

Machst du unsere kleine „Entdeckungsreise Altes Testament“ mit? Schon, oder? Ich habe dir gleich hier acht Facts über Jesus aufgelistet. Unten stehen dann acht Bibelstellen aus dem Alten Testament. Ordne zu: Die Facts zu den Bibelstellen.

- i. Jesus wird in Bethlehem geboren
- ii. Um das Kleid von Jesus wird gewürfelt
- iii. Jesus wird auferstehen
- iv. Jesus bekommt Galle und Essig zu trinken
- v. Jesus wird begraben
- vi. Jesus wird durch einen Freund verraten
- vii. Jesus schweigt während dem Prozess
- viii. Jesus wird von einer Jungfrau geboren

Jesaja 7,14: Deshalb wird der Herr euch von sich aus ein Zeichen geben: Die junge Frau wird schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen, den wird sie Immanuel (Gott steht uns bei) nennen.

Jesaja 53,9: Sie begruben ihn zwischen Verbrechern, mitten unter den Ausgestossenen, obwohl er kein Unrecht getan hatte und nie ein unwahres Wort aus seinem Mund gekommen war.

Psalm 22,19: Sie lösen um meine Kleider und verteilen sie unter sich.

Psalm 69,22: Statt Nahrung haben sie mir Gift gereicht, mir Essig angeboten, um meinen Durst zu löschen.

Psalm 41,10: Sogar mein Freund, dem ich Vertrauen schenkte, der bei mir von meinem Brot gegessen hat – auch er hat sich nun gegen mich gewandt!

Micha 5,1-2: Doch dir, Bethlehem im Gebiet der Sippe Efrat, lässt der Herr sagen: »So klein du bist unter den Städten in Juda, aus dir wird der künftige Herrscher über mein Volk Israel kommen.«

Psalm 16,10: Du, Herr, wirst mich nicht der Totenwelt preisgeben! Du wirst nicht zulassen, dass ich für immer im Grab ende; denn ich halte in Treue zu dir!

Jesaja 53, 7: Er wurde misshandelt, aber er trug es, ohne zu klagen. Wie ein Lamm, wenn es zum Schlachten geführt wird, wie ein Schaf, wenn es geschoren wird, duldet er alles schweigend, ohne zu klagen.

Gute Nachricht Bibel, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Wir können unseren Kollegen irgendwas über Jesus erzählen. Was wir denken, was wir erleben und mit ihm verbinden. Aber am sinnvollsten ist, wenn wir ihn so beschreiben, wie ihn seine Augenzeugen erlebt haben. Wie sie es für uns aufgeschrieben haben.

Vorschlag: Reserviere Dir 2.5 Stunden und lies die ganze Biografie von Jesus durch, die Lukas geschrieben hat – das Lukasevangelium in deiner Bibel. Damit du durchhältst, plane nach jeder vollen Stunde eine kurze 5 Minuten-Pause ein. Wenn Du Lust hast, kannst du dich mit einigen Freunden zusammenschliessen und mit ihnen das Lukasevangelium lesen. Gebt die Bibel im Kreis rum und jeder liest ein Kapitel, bis ihr bei Kapitel 24 angekommen seid. Viel Spass!

Autor: Benedikt Walker



## 7. Tag

### „Du sprichst und man versteht dich“ – Wenn Gott begeistert

Zum Einstieg: Du bist nicht der Einzige, der zu Gott gehört. Gott sei Dank! Danke Gott für ein paar Leute, bei denen du echt froh bist, dass Gott sie auch in seine grosse Family geholt hat.

### Heute aus der Bibel; Apostelgeschichte 2,1-8

*Dann kam der Pfingsttag. Alle, die zu Jesus gehört hatten, waren an einem Ort versammelt. Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen wie von einem starken Wind. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten. Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen. Die verteilten sich und liessen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder. Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt. Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden – ganz so, wie der Geist es ihnen eingab. In Jerusalem lebten auch fromme Juden aus aller Welt, die sich hier niedergelassen hatten. Als das Rauschen einsetzte, strömten sie zusammen. Sie waren verstört, denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Erstaunt und verwundert sagten sie: »Sind das denn nicht alles Leute aus Galiläa, die hier reden? Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört?*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### Gut zu wissen

- › An keiner Stelle nennt die Apostelgeschichte den Namen des Verfassers. Es gibt aber verschiedene Hinweise dass es sich um Lukas handelt.
- › Lukas ist von Beruf Arzt. Er ist kein Jude.
- › Es ist anzunehmen, dass Lukas das Lukas-Evangelium und die Apostelgeschichte schrieb.
- › Apostelgeschichte 2 erzählt, wie die erste verbindliche Jesus-Gemeinschaft (wir würden heute „Gemeinde“ oder „Kirche“ sagen) entsteht
- › das besondere Highlight: das Pfingsterlebnis, wo die Jesus-Leute in ausländischen Sprachen reden können

## **Ausprobieren – Liturgie-Zugang zu Gott und zum Bibellesen**

Könnte gut sein, dass du sowas noch nieeeeeee gemacht hast. Dir fast nicht vorstellen kannst, dass man so mit Gott reden, so eine Extra-Zeit mit ihm verbringen kann: Mit einer festgelegten Liturgie. Mit Texten, die man nachspricht. Mitspricht. Mitsingt. Mitbetet. Oder einfach mal zuhört. Doch, so kann man Gott suchen und ihn finden. Tausende, ja wohl Millionen von Menschen weltweit tun das. Und vermissen das freie Beten nicht unbedingt. Gut, wir müssen jetzt nicht ins andere Extrem kippen. Aber den liturgischen Zugang mal auszuprobieren, das lohnt sich.

PS. Es ist eine Abendliturgie. Falls es jetzt 6.45 Uhr ist, vielleicht nicht ganz passend. Hast du heute Abend Zeit?

Den Text zum Mitlesen, Mitbeten, etc. findest du gleich hier. Und das Audio kannst du hier streamen:

Link zum Anhören: <https://goo.gl/XEc2uI> (© Kommunität Montmirail, NE)

## **Komplet / Abendliturgie**

K= Kantor / A= Alle / I= Männer / II= Frauen

*Die Gemeinde erhebt sich*

### **Einleitung**

- K Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Gott,  
und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.  
Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht,  
lass wenn des Tages Licht verlischt,  
das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.
- K Gepriesen seist Du, Ewiger, am Tage,  
gepriesen seist Du in der Nacht.
- A Gepriesen seist Du, wenn wir wachen,  
gepriesen seist Du, wenn wir schlafen.
- K Gepriesen sei Dein Name
- A für alle Zeit.

## Hymnus

*Bei dir Jesus RG693*

Bei dir, Jesu, will ich bleiben,  
stets in deinem Dienste stehn.  
Nichts soll mich von dir vertreiben,  
will auf deinem Wege gehen.  
Du bist meines Lebens Leben,  
meiner Seele Trieb und Kraft,  
wie der Weinstock seinen Reben  
zuströmt Kraft und Lebenssaft.

Könnt ich's irgend besser haben  
als bei dir, der allezeit  
soviel tausend Gnadengaben  
für mich Armen hat bereit?  
Könnt ich je getroster werden als bei dir,  
Herr Jesu Christ,  
dem im Himmel und auf Erden  
alle Macht gegeben ist?

Wo ist solch ein Herr zu finden,  
der, was Jesus tat, mir tut,  
mich erkauft von Tod und Sünden  
mit dem eignen teuren Blut?  
Sollt ich ihm nicht angehören,  
der sein Leben für mich gab?  
Sollt ich ihm nicht Treue schwören,  
Treue bis in Tod und Grab?

Bleib mir nah auf dieser Erden,  
bleib auch, wenn mein Tag sich neigt,  
wenn es nun will Abend werden  
und die Nacht herniedersteigt.  
Wird mein Auge dunkler, trüber,  
dann erleuchte meinen Geist,  
dass ich fröhlich zieh hinüber,  
wie man nach der Heimat reist.

*Die Gemeinde setzt sich*

- K Unser Gott, wir danken Dir, dass Du diesen Tag zu Ende gebracht hast. Wir danken Dir, dass Du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt.  
Deine Hand war über uns und hat uns behütet und bewahrt.
- A Jesus Christus, vergib meinen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages und hilf, dass ich denen vergebe, die mir Unrecht getan haben.

*Moment der Stille*

- K Lass uns in Frieden unter Deinem Schutz schlafen und bewahre uns vor den Anfechtungen der Finsternis.
- A Gott, Dein Heiliger Name sei gelobt.

**Psalm 134 (gesungen)**

Kommt und lobt den Herrn, alle seine Diener,  
die ihr nachts in seinem Tempel steht.  
Streckt eure Hände empor in seinem Heiligtum,  
betet an und preiset den Herrn.  
Der Herr segne dich, der in Zion wohnt!  
Der Schöpfer von Himmel und Erde.  
Der Herr segne dich, der in Zion wohnt!  
Er hat Himmel und Erde gemacht.

Kommt und lobt den Herrn, al - le sei - ne Die - ner,  
die ihr nachts in sei - nem Tem - pel steht. Hebt eu - re  
Hän - de em - por in sei - nem Hei - lig - tum. Be - tet  
an und prei - set den Herrn. an und prei - set den Herrn.  
Der Herr seg - ne dich, der in Zi - on wohnt Der  
Schö - pfer von Him - mel und Er - de. Der Herr seg - ne dich, der in  
Zi - on wohnt. Er hat Him - mel und Er - de ge - macht.

### **Psalm 16 (gelesen)**

- K Beschütze mich, Gott, denn dir vertraue ich!  
Du bist mein Herr, mein ganzes Glück!
- I Darum freue ich mich über alle,  
die nach deinem Willen leben.  
Auf sie kommt es im Land entscheidend an!
- II Wer sich aber von dem lebendigen Gott abwendet  
und anderen Göttern nachläuft,  
der kommt aus dem Kummer nicht mehr heraus.
- A Diesen Göttern will ich kein Opfer bringen  
und nicht einmal ihren Namen nennen.
- 
- K Du, Herr, bist alles, was ich habe;  
Du gibst mir alles, was ich brauche.
- I In deiner Hand liegt meine Zukunft.  
Was du mir gibst, ist gut.
- II Was du mir zuteilst, gefällt mir.  
Ich preise den Herrn, denn er hilft mir,  
gute Entscheidungen zu treffen.
- I Tag und Nacht sind meine Gedanken bei ihm.  
Ich sehe immer auf den Herrn.
- II Er steht mir zur Seite, damit ich nicht falle.
- I Darüber freue ich mich so sehr,  
dass ich es nicht für mich behalten kann.
- II Bei dir, Herr, bin ich in Sicherheit.  
Denn du wirst mich nicht dem Tod und der Verwesung überlassen,  
ich gehöre ja zu dir.
- A Du zeigst mir den Weg der zum Leben führt.  
Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir.  
Ich kann mein Glück nicht fassen, nie hört es auf.

*Die Gemeinde erhebt sich*

### **Lesung (Losungsvers)**

## Magnificat – Marias Lobgesang (Lk 1,46)

„Meine Seele preist die Grösse des Herrn“

Paraphrase (Luke 1: 46) John L. Bell,  
Music: John L. Bell,

**In a positive, yet stately fashion**  
Mag - ni - fi - cat, mag - ni - fi - cat, a - ni - ma me - a in

G C/G Am7/G D/F# Em Bm

4 Do - mi - num. Mag - ni - fi - cat, mag - ni - fi - cat,

Am7 D G C/G Am7/G D/F#

7 a - ni - ma me - a in Do - mi - num.

Em Bm Am D7 G

Paraphrase & music © 2008 WGRG, Iona Community, Glasgow G2 3DH, Scotland.

## Fürbitte

K Wir vertrauen Dir Menschen und Situationen an,  
die uns am Herzen liegen.

(nennen von Namen oder Situationen)

## Kyrie eleison

Fsus<sup>4</sup> F C D-7 Fsus<sup>4</sup> F C F

Ky - ri - e Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son.

Fsus<sup>4</sup> F C D-7 Fsus<sup>4</sup> F C F

Ky - ri - e, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son.

K Ewiger Gott, wir bitten Dich:  
Bleibe bei uns und beschirme uns in den stillen Stunden der Nacht,  
damit wir, müde von der Unruhe dieser vergänglichen Welt,  
ruhen mögen in Deinem unvergänglichen Frieden.  
Deine Hilfe bleibe bei uns alle Zeit.

A Und bei unseren abwesenden  
Brüdern und Schwestern.

### **Segen**

K Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus  
und die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
sei mit uns allen.

A Amen.

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Der Heilige Geist passt nicht in ein Schema, das wir manchmal ja so gerne hätten. Auch heute wirkt er manchmal ganz anders als wir es erwarten würden. Vielleicht hast du gerade das vorher im liturgischen Gebet erlebt?! Oder du bittest Gott jetzt, dass er dich mitten im Alltag mit dem Heiligen Geist überrascht. Mal sehen, was du in ein paar Tagen zu erzählen hast.

Autor: Pavel Cerveny



## 8. Tag

### „Du sprichst und man versteht dich“ – Gut erklärt

Zum Einstieg: Wer hat dir mal echt gut erklärt, worum es im Glauben geht? Danke Gott für diese Person.

### Heute aus der Bibel: Apostelgeschichte 2,14-36 (in Auszügen)

*Da trat Petrus vor die Menge und mit ihm die anderen elf Apostel. Mit lauter Stimme rief er ihnen zu: »Ihr Männer von Judäa! Bewohner von Jerusalem! Lasst euch erklären, was hier vorgeht, und hört mir gut zu! Diese Leute sind nicht betrunken, wie ihr meint. Es ist ja erst die dritte Stunde des Tages. Nein, was hier geschieht, hat der Prophet Joel vorhergesagt: ›Gott spricht: Das wird in den letzten Tagen geschehen: Ich werde meinen Geist über alle Menschen ausgiessen. Eure Söhne und eure Töchter werden als Propheten reden. Eure jungen Männer werden Visionen schauen und eure Alten von Gott gesandte Träume träumen. Über alle, die mir dienen, Männer und Frauen, werde ich in diesen Tagen meinen Geist ausgiessen. Und sie werden als Propheten reden.‹ Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Es geht um Jesus, den Nazoräer. Gott selbst hat euch gezeigt, wer er war. Mitten unter euch hat Gott durch ihn machtvolle Taten, Wunder und Zeichen geschehen lassen. Das wisst ihr ja selbst! Es war Gottes Wille und Plan, dass dieser Mann euch schutzlos ausgeliefert war. Und ihr habt ihn ans Kreuz schlagen und umbringen lassen – von Menschen, die das Gesetz Gottes nicht kennen. Aber Gott hat ihn auferweckt und aus der Gewalt des Todes befreit. Denn der Tod hatte keine Macht über ihn und konnte ihn nicht festhalten. Dafür sind wir alle Zeugen. Er ist emporgehoben worden, sodass er an der rechten Seite Gottes sitzt. Er hat vom Vater die versprochene Gabe erhalten: den Heiligen Geist. Den hat er über uns ausgegossen. Und genau das ist es, was ihr hier seht und hört. Daran soll ganz Israel mit unerschütterlicher Gewissheit erkennen: Diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, hat Gott zum Herrn und Christus gemacht.«*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### **Gut zu wissen**

- › Die Apostelgeschichte wird vermutlich um 80-90 n. Chr. vom Arzt Lukas aufgeschrieben.
- › Was vor dieser Pfingstrede von Petrus geschieht: Jesus geht zurück in den Himmel und 10 Tage danach erfüllt plötzlich ein Wind/eine Kraft von Gott, der Heilige Geist, seine zurückgelassenen Freunde.
- › Jesus hatte das angekündigt: "Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen." (Apostelgeschichte 1,5)
- › Danach können sie in ausländischen Sprachen von Gottes Taten schwärmen. Ein Riesenspektakel.
- › Petrus sorgt für Ruhe und hält diese Rede.

### **Ausprobieren – Denk-Zugang zu Gott und zum Bibellesen**

Stell dir vor, dieser Abschnitt aus der Apostelgeschichte steht in einer Tageszeitung. Wie könnte die Schlagzeile lauten?

Folgende Überlegungen helfen dir beim Formulieren der Schlagzeile:

- 1** Was fällt dir in der Geschichte auf?
- 2** Welche Worte stechen besonders hervor?
- 3** Fasse die Geschichte in 1-2 Sätzen zusammen.

Wie würde deine Schlagzeile im 20Minuten lauten? Oder in der NZZ? Oder im Tages-Anzeiger, der Basler-Zeitung oder im Bund?

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Die Bibel hat ihre eigene Sprache. Sie entstand schliesslich nicht im 2017 in der Schweiz. Deshalb müssen wir häufig andere Worte finden, um mit unseren Kollegen über Gott und Jesus zu sprechen. Worte, die verstanden werden, aber doch noch stimmen. Werde doch ein zweites Mal zum Redaktor. Schreibe eine Story über die Pfingstrede für 20Minuten. Verwende dazu nur Wörter, die du auch in deinem Alltag verwendest. Und, die Story darf nicht länger als 1'000 Zeichen resp. 150 Wörter werden.

Autor: Benedikt Walker



## 9. Tag

### „Du sprichst und man versteht dich“ – Jetzt wird's konkret

Zum Einstieg: Wen kennst du, der vor nicht allzu langer Zeit Jesus gefunden hat? Lobe Gott dafür, dass er das möglich gemacht hat.

### Heute aus der Bibel: Apostelgeschichte 2,37-41

*Mit seinen Worten traf Petrus die Zuhörer mitten ins Herz. Sie fragten ihn und die anderen Apostel: »Ihr Brüder, was sollen wir tun?« Petrus antwortete ihnen: »Ändert euer Leben! Lasst euch alle taufen auf den Namen von Jesus Christus. Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch den Heiligen Geist schenken. Diese Zusage gilt für euch und eure Kinder. Und sie gilt für alle Menschen, die jetzt noch fern sind. Denn der Herr, unser Gott, wird sie zum Glauben an Jesus hinzurufen.« Mit diesen und noch vielen weiteren Worten beschwor Petrus die Leute und ermahnte sie: »Lasst euch retten! Wendet euch ab von dieser Generation, die durch und durch schuldbeladen ist!« Viele nahmen die Botschaft an, die Petrus verkündet hatte, und liessen sich taufen. Ungefähr 3000 Menschen kamen an diesem Tag zur Gemeinde dazu.*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.  
www.basisbibel.de

### Gut zu wissen

- › Impulse verpasst und Infos zur Apostelgeschichte nötig? Im Impuls von gestern und vorgestern wirst du fündig
- › Depressions-Prävention für uns: Dass 3'000 Menschen an einem Tag hinzukommen, ist auch in jenen Zeiten nicht die Regel. Aber hammer ist es sowieso!

### Ausprobieren – Zusammen zu Gott und zum Bibellesen

Vielleicht hast du's letzte Woche schon ausprobiert und willst nochmal? Mir (Michi Matter; crea@home-Mensch) ein SMS/WhatsApp schicken und eine Ermutigung zurückerhalten? Kannst du heute wieder oder erstmals. Schicke „Heiliger Geist“ an 079 545 27 67 und du erhältst irgendwann in den nächsten Tagen eine Ermutigung zurück.

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Wenn du merkst, dass jemand offen ist für Jesus, dann nutze die Chance: Sag der Person ganz direkt, dass sie heute mit Gott Frieden und ein sinnvolles, erfülltes Leben bekommen kann. Brrrr... Angst? Respekt? Geht uns doch allen so. Aber hey, überzeugen musst nicht du, das kannst du Gott überlassen.

Autor: Stefan Fischer (Sent)

Vorschau auf morgen: Unser Autor Frank Fischer hat den Bibeltext am Morgen früh gelesen und ihn bewusst mit in seinen Arbeitstag genommen. Um zu sehen, ob der Text vielleicht genau in seine Situation reinspricht. Machst du das morgen auch?



## 10. Tag

### „Du sprichst und Jesus wird verstanden“ – Bei den Leuten sein

Zum Einstieg: Wo bist du überalll mitten unter Leuten, die Jesus nicht oder kaum kennen? Danke Gott für alle wertvollen Gespräche über Gott, die du dort schon hattest. Egal, ob es 1,2 oder 27 waren.

### Heute aus der Bibel: Apostelgeschichte 17,16-21

*Paulus wartete in Athen auf Silas und Timotheus. Die Stadt war voller Götzenbilder. Als Paulus das sah, packte ihn der Zorn. Er sprach in der Synagoge zu den Juden und zu denen, die an den Gott Israels glaubten. Und jeden Tag redete er mit den Leuten, die er zufällig auf dem Marktplatz antraf. Darunter waren auch epikureische und stoische Philosophen, die mit ihm diskutierten. Einige von ihnen bemerkten: »Was will dieser Angeber eigentlich?« Andere meinten: »Er scheint irgendwelche fremde Göttheiten zu verkünden.« Denn Paulus verkündete die Gute Nachricht von Jesus und von der Auferstehung. Sie nahmen ihn mit zum Areopag und fragten: »Was ist das für eine neue Lehre, die du da vertrittst? Können wir mehr darüber erfahren? Was du uns erzählst, klingt in unseren Ohren sehr fremd. Wir würden gerne wissen, was es damit auf sich hat.« Die Athener und auch die Fremden, die dort lebten, waren nämlich sehr neugierig. Sie kannten keinen besseren Zeitvertreib, als stets das Neueste in Erfahrung zu bringen und es weiterzuerzählen.*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### Gut zu wissen

- › seit 146 v.Chr. steht Athen unter römischer Herrschaft
- › die freie Stadt ist ein intellektuelles Zentrum
- › der Areopag ist ein hoher Felsen in der Stadt, an dem der oberste Rat tagte - der man auch so nannte: Aroepag kann also Ort oder Rat meinen
- › Epikureische Philosophie: Lebensfreude. Orientiere Dein Handeln daran, worauf du Lust hast. Vermeide Schmerzen.
- › Stoische Philosophie: Enthaltbarkeit. Einem Menschen, der nichts besitzt, kann nichts genommen werden. Vermeide Verluste.

## **Ausprobieren – Action-Zugang zu Gott und zum Bibellesen**

Mach es wie unser Autor Frank Fischer: Nimm den Bibeltext in Gedanken mit in deinen Tag und schau mal, ob er plötzlich genau in eine Situation reinpasst. Und jetzt du, Frank:

Montagsmorgen: Gleich nach dem Aufstehen lese ich die Verse in der Apostelgeschichte und nehme sie mit in meinen Arbeitstag. Im Auto starte ich wie immer mein Gespräch mit Gott. Heute denke ich an meine Kolleginnen und Kollegen, die ab und zu mal in die Kirche gehen, und an meine Kollegin, die nichts mit Christsein anfangen kann. Und an die Kollegen, die Moslems sind. Ich bete dafür, dass sie Jesus kennenlernen. Ich nehme mir vor, allen, die mich fragen, was ich am Wochenende gemacht habe, davon zu erzählen. In den ersten zwei Stunden fragt niemand. Auf dem Weg in die Kantine bete ich - ich habe den Eindruck, ich soll aktiver werden. Ist so gar nicht meine Art, einfach von Gott zu erzählen. In der Schlange vor der Kasse stehe ich hinter Klaus. "Wie war dein Wochenende?", frage ich. "Gut. Und deines?" "Auch gut - war im Kino." "Welcher Film?" Einfacher als ich dachte, denke ich. "Die Hütte." Klaus lacht ... Wir unterhalten uns kurz. Ich erzähle von der Szene, die mich besonders beeindruckt hat. "Mal sehen, vielleicht gucke ich ihn mir auch an." Warum fühlt sich das Gespräch so merkwürdig an? Warum empfinde ich es irgendwie nicht normal, auf der Arbeit über meinen Glauben zu reden? Im Flur treffe ich auf zwei Kollegen aus Marokko. Die reden eigentlich immer selbstverständlich über ihren Glauben. Will ich auch, denke plötzlich. "Mach' es einfach", höre ich Gott in mir lachend sagen. "Okay, dann mal los - aber nicht mehr so krampfzig, sondern normal", denke ich - und: "Morgen ist auch noch ein Tag!"

Ich habe es gemacht - an einem Montagmorgen und danach noch ein paar mal. War aus der Übung - doch Übung macht den Meister. Nun bist du dran - probiere es einfach aus.

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Wenn das Reden über das, was ich als Christ denke oder mache, nicht mehr etwas Besonderes ist, sondern so normal wie über das Wetter oder Fussball zu reden, dann wecke ich bei einigen Neugierde. Wie gelingt uns das? Nur indem wir es einfach immer wieder machen. Die coole Herausforderung heisst Lebensstil.

Autor: Frank Fischer



## 11. Tag

### „Du sprichst und Jesus wird verstanden“ – Wissen, wie sie ticken

Zum Einstieg: Danke Gott, dass er weiss, wie wir ticken. Und dass er uns immer wieder so anspricht, dass wir checken, was er meint.

### Heute aus der Bibel: Apostelgeschichte 17,22-34

*Paulus trat in die Mitte des Areopags und sagte: »Ihr Männer von Athen! Nach allem, was ich sehe, seid ihr sehr religiöse Leute. Ich bin durch die Stadt gegangen und habe mir eure heiligen Stätten angeschaut. Dabei habe ich auch einen Altar gefunden, auf dem stand: ›Für einen unbekanntem Gott‹. Das, was ihr da verehrt, ohne es zu kennen, das verkünde ich euch. Es ist der Gott, der die Welt geschaffen hat und alles, was in ihr ist. Er ist der Herr über Himmel und Erde. Er wohnt nicht in Tempeln, die von Menschenhand errichtet wurden. Er ist auch nicht darauf angewiesen, von Menschen versorgt zu werden. Er selbst gibt uns ja das Leben, die Luft zum Atmen und alles, was wir zum Leben brauchen. Er hat aus einem einzigen Menschen die ganze Menschheit hervorgehen lassen, damit sie die Erde bewohnt. Für jedes Volk hat er festgesetzt, wie lange es bestehen und in welchen Grenzen es leben soll. Er wollte, dass die Menschen nach ihm suchen – ob sie ihn vielleicht spüren oder entdecken können. Denn keinem von uns ist er fern. Durch ihn leben wir doch, bewegen wir uns und haben wir unser Dasein. Oder wie es einige eurer Dichter gesagt haben: ›Wir sind sogar von seiner Art.‹ Weil wir Menschen also von Gottes Art sind, dürfen wir uns nicht täuschen: Die Gottheit gleicht keineswegs irgendwelchen Gebilden aus Gold, Silber oder Stein. Die sind nur das Ergebnis menschlichen Könnens und menschlicher Vorstellungskraft. Nun – Gott sieht nachsichtig über die Zeiten hinweg, in denen die Menschen ihn nicht gekannt haben. Aber jetzt fordert er die Menschen auf – alle und überall –, ihr Leben zu ändern. Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er über die ganze Welt ein gerechtes Gericht halten wird. Und zwar durch den Mann, den er dazu bestimmt hat. Dass dieser Mann wirklich dafür bestimmt ist, hat Gott allen Menschen durch seine Auferweckung vom Tod bewiesen.« Als die Leute Paulus von der Auferweckung vom Tod reden hörten, lachten einige ihn aus. Aber andere sagten: »Darüber*

*wollen wir ein andermal mehr von dir hören!» So verliess Paulus die Versammlung. Einige Leute schlossen sich ihm an und kamen zum Glauben. Unter ihnen waren auch Dionysius aus dem Areopag, eine Frau namens Damaris und noch einige andere.*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### **Gut zu wissen**

- › Zum Areopag: siehe Impuls von gestern
- › Die Griechen verehren damals viele verschiedene Götter, jeweils einen Gott oder Göttin für einen Lebensbereich.
- › Die Geschichte spielt sich um 60 – 70 n.Chr. ab, also ca. 30-40 Jahre nach dem Tod und der Auferstehung von Jesus.

### **Ausprobieren – Liturgie-Zugang zu Gott und zum Bibellesen**

Vor ein paar Tagen haben wir was gewagt: Eine Liturgie ausprobiert, also einen festgelegten Ablauf für eine Extra-Zeit mit Gott. Fixe Gebete, eingeplante Lieder zum Mitsingen, ruhiges, andächtiges Ambiente. Und weil es für viele wohl ungewohnt war – oder einfach weil wir's toll finden –, heute gleich nochmal. Beten, Singen und auf Gott hören mit der Kommunität Montmirail (NE). Den Text zum Folgen findest du gleich hier, das Audiofile hier: <https://goo.gl/Ap1kxZ> (© Kommunität Montmirail, NE)

### **Morgenliturgie**

K= Kantor / A= Alle / I= Männer / II= Frauen

*Die Gemeinde erhebt sich.*

### **Einleitung**

*mit Ps 145,21 und Ps 70,2 Gloria Patri*

K Herr, öffne meine Lippen  
A Damit mein Mund Dein Lob verkünde  
K Herr, öffne meine Lippen  
A Damit mein Mund Dein Lob verkünde  
K Herr, öffne meine Lippen  
A Damit mein Mund Dein Lob verkünde  
K O Gott, komm mir zu Hilfe  
A Herr, eile mir zu helfen  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

## Hymnus

### Bonum est confidere



*“Gut ist es dem Herrn zu vertrauen, auf ihn zu hoffen”*

*Die Gemeinde setzt sich*

## Gebet – Confession

*(Iona 15,16)*

- K Heiliger Gott, Schöpfer von Allem  
A Hab Erbarmen mit uns  
K Jesus Christus, Diener der Armen,  
A Hab Erbarmen mit uns  
K Heiliger Geist, Atem des Lebens  
A Hab Erbarmen mit uns  
K Lasst uns in der Stille unsere Verfehlungen bekennen und  
unsere Zerbrechlichkeit eingestehen.

*Moment der Besinnung*

- K Lass uns in Frieden und unter deinem Schutz diesen Tag beginnen.  
A Gott, dein Name sei gelobt. - Amen

*Die Gemeinde erhebt sich*

Singt dem Herrn ein neu-es Lied. Lob - singt ihm al - le - zeit, lob -  
singt ihm al - le - zeit! O

Chorus

- A Singt dem Herrn ein neues Lied; singt dem Herrn, alle Welt!  
Singt dem Herrn und lobet seinen Namen, verkündet von  
Tag zu Tag sein Heil.
- I Erzählt unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern  
von seinen Wundern.
- II Denn der Herr ist gross und hoch zu loben, mehr zu fürchten als alle  
Götter.
- I Denn alle Götter der Völker sind Götzen, aber der Herr hat den  
Himmel gemacht.
- II Hoheit und Pracht sind vor ihm, Macht und Herrlichkeit in seinem  
Heiligtum.

Chorus

- I Ihr Völker, bringet dar, bringet dar dem Herrn Ehre und Macht.
- II Bringet dar die Ehre seines Namens, bringet Geschenke und kommt  
in seine Vorhöfe!
- I Betet an den Herrn in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt.
- II Sagt unter den Heiden: der Herr ist König. Er hat den Erdkreis  
gegründet, dass er nicht wankt. Er richtet die Völker recht.

Chorus

- I Der Himmel freue sich und die Erde sei fröhlich, das Meer brause und  
was darin ist;
- II das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
- I es sollen jauchzen alle Bäume  
im Walde vor dem Herrn
- A denn er kommt, denn er kommt zu richten das Erdreich.  
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit sei-  
ner Wahrheit.

Chorus 2x

*Die Gemeinde setzt sich*

**Lesung**

aus dem Evangelium

### Responsorium (gesungen)

- K Ich will Gott preisen Tag für Tag,  
sein Lob sei stets in meinem Munde.
- A Ich will Gott preisen Tag für Tag,  
sein Lob sei stets in meinem Munde.
- K All meinen Ängsten hat Er mich entrissen  
A sein Lob sei stets in meinem Munde.
- K Ehre sei dem Vater, und dem Sohne,  
und dem Heiligen Geiste
- A Ich will Gott preisen Tag für Tag,  
sein Lob sei stets in meinem Munde.

Resp. VI

D Em A D/F# G

I CH will Gott prei-sen Tag für Tag, \* sein Lob sei

Em A4 D D Em A

stets in mei-nem Munde. ♪ All mei-nen Ängsten hat er

D D Em D A

mich entris-sen. Eh-re sei dem Va-ter und dem Sohne

G D

und dem Hei-li-gen Gei-ste.

### Gebet (offenes oder stilles Gebet)

#### Kyrie

- K Herr, erbarme Dich.
- A Christus, erbarme Dich.  
Herr, erbarme Dich.

*Die Gemeinde erhebt sich*

### **Unser Vater Mt 6.9-13**

A Unser Vater im Himmel  
geheiligt werde Dein Name  
Dein Reich komme  
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden  
unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern  
und führe uns nicht in Versuchung  
sondern erlöse uns von dem Bösen  
denn Dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

### **Sendung**

K Seid wachsam, steht fest im Glauben,  
seid mutig, seid stark!  
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Paulus hat den Eindruck, dass es sich bei dem unbekanntem Gott um einen Not-Gott handelt, der sich um all das kümmern soll, wofür es sonst keinen Zuständigen gibt. Er gibt ihm einen Namen und redet somit in der Sprache der Zuhörer: Er hat zuerst zugehört und beobachtet was sie beschäftigt, bevor er predigt. Zuerst zuhören, dann reden – das gilt nach wie vor.

Autor: Pavel Cerveny



## 12. Tag

### „Du sprichst und Jesus wird verstanden“ – Persönliche Story erzählen

Zum Einstieg: Jeder, der zu Jesus findet, hat seinen ganz persönlichen Weg zurückgelegt. Einen kurzen, einen mit vielen Umwegen, einen anstrengenden, einen unauffälligen, etc. So verschieden sind wir. Danke Gott für deinen einzigartigen Weg zu ihm. Einfach für das, was du daran toll findest.

### Heute aus der Bibel: Apostelgeschichte 26,1-5 und 9-16

*Agrippa sagte zu Paulus: »Es ist dir erlaubt, in eigener Sache zu sprechen.« Da hob Paulus die Hand und begann seine Verteidigungsrede: »Die Juden bringen schwere Anschuldigungen gegen mich vor. Deshalb schätze ich mich glücklich, König Agrippa, dass ich mich heute vor dir verteidigen kann. Das gilt umso mehr, als du dich mit den Vorschriften und Streitfragen der Juden hervorragend auskennst. Bitte, höre mich geduldig an! Seit meiner Jugend habe ich mitten unter meinem Volk in Jerusalem gelebt. Alle Juden wissen, wie ich mein Leben von klein auf geführt habe. Sie kennen mich von früher. Und wenn sie wollen, können sie jederzeit bezeugen: Ich habe nach der Richtung unserer Religion gelebt, die es mit der Frömmigkeit am genauesten nimmt. Denn ich war Pharisäer. Ich selbst hatte ja zunächst geglaubt, das Bekenntnis zu Jesus, dem Nazoräer, mit allen Mitteln bekämpfen zu müssen. Das habe ich auch in Jerusalem getan. Ausgestattet mit einer Vollmacht der führenden Priester brachte ich viele der Heiligen ins Gefängnis. Und wenn sie zum Tod verurteilt werden sollten, stimmte ich dafür. Ich suchte sie in sämtlichen Synagogen. Immer wieder versuchte ich, sie mithilfe von Strafen zu zwingen, ihrem Glauben abzuschwören. Mein Hass auf sie war grenzenlos. Deshalb verfolgte ich sie sogar bis in die Städte ausserhalb des Landes. In dieser Absicht reiste ich dann nach Damaskus. Ich hatte die Vollmacht und das Einverständnis der führenden Priester. Unterwegs, mein König, um die Mittagszeit, sah ich plötzlich vom Himmel her ein Licht aufleuchten. Es war heller als der Glanz der Sonne und umstrahlte mich und meine Begleiter. Wir stürzten alle zu Boden. Da hörte ich eine Stimme, die auf Hebräisch zu mir sagte: ›Saul, Saul, warum verfolgst du mich? Du wehrst dich vergeblich gegen den Stachelstock!‹ Da fragte ich: ›Wer bist du, Herr?‹ Der Herr antwor-*

*tete: »Ich bin Jesus, den du verfolgst. Doch jetzt steh auf! Stell dich auf deine Füße! Denn ich bin dir erschienen, um dich in meinen Dienst zu nehmen. Du sollst als Zeuge auftreten für das, was du heute gesehen hast und was du noch sehen wirst.*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### **Gut zu wissen**

- › Jüdische Hardliner wollten Paulus umbringen, die römischen Besatzer haben ihn in Schutzhaft genommen
- › Der Prozess wird verschleppt, Paulus sitzt in Nord-Israel fest
- › Der höchste jüdische Politiker Agrippa II. kommt auf einen Diplomatenbesuch vorbei, erfährt vom „Fall Paulus“ und möchte ihn persönlich kennenlernen
- › Pharisäer: Stärkste religiöse Gruppierung des Judentums – sie ermahnten das Volk, Gottes Gesetze genau einzuhalten
- › Mit den Pharisäern hoffte Paulus fest darauf, dass Gott Israel den versprochenen Befreier schickt
- › Dass Jesus dieser Befreier sein könnte, akzeptierten die meisten Pharisäer nicht, so auch Paulus.
- › Das eindruckliche Erlebnis vor Damaskus änderte seine Meinung.

### **Ausprobieren – Gute Tat-Zugang zu Gott und zum Bibellesen**

Du warst vielleicht nie ein Hardliner. Kannst Paulus nicht ganz nachfühlen, wie man so „Anti“ und dann plötzlich „on fire“ sein kann. Oder du sagst: „Alter! Genauso war’s bei mir auch!“ Egal, es gibt tausend verschiedene Wege zu/mit Gott.

Kannst du dir vorstellen, deine Story anderen zu erzählen? Ja, es kann Überwindung kosten. Man macht sich verletzlich. Aber wie wär’s, wenn du dabei gut angeleitet wirst? Wie wär’s, wenn ihr in der Jugendarbeit bei euch in der Kirche zusammen eure Stories aufschreibt? Frag’ mal deinen Leiter, ob er das eh mit euch vorhat. Denn im Kleingruppenmaterial von [crea@home](mailto:crea@home) empfehlen wir den Leitern genau das auch, was ich dir jetzt hier empfehle: Surf auf [www.mystory.me](http://www.mystory.me) und – wenn du genug gelesen hast;) – dann unten auf MyStory.me Training. Dort gibt dir der

Jugendpastor Martin Hof (Rappi SG) in einem Clip Tipps, wie du von deinem Weg zu/mit Gott erzählen kannst. Wenn du diesen Mut aufbringst und deine Story dann auf MyStory.me veröffentlichst, machst du anderen Christen Mut, dasselbe zu tun und du gibst anderen die Chance, via dich Gott kennenzulernen.

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Jede Lebensgeschichte ist einzigartig. Und auch wenn 27 Leute ähnliche Worte verwenden, wenn sie versuchen, zu beschreiben, was Gott bei ihnen getan hat, sind es doch immer noch 27 verschiedene Stories. Darum als Tipp zum genau Überlegen: Was ist dein persönlicher Grund, warum du angefangen hast, mit Gott zu leben?

Autor: Michi Matter



## 13. Tag

### „Du sprichst und Jesus wird verstanden“ – Persönliche Story trifft

Zum Einstieg: Die Story, wie du zu Jesus gefunden hast, hilft anderen Leuten, auch zu ihm zu finden. Auch wenn die Story unspektakulär ist. Manche sprechen genau aufs Unspektakuläre an. Bitte Gott, dass er dich mit Leuten zusammenbringt, denen deine Story hilft.

### Heute aus der Bibel: Apostelgeschichte 26,19-21 und 24-29

*Deshalb, König Agrippa, habe ich der himmlischen Erscheinung widerspruchslos gehorcht. Ich war dann zuerst in Damaskus und Jerusalem, später in ganz Judäa und bei den Heiden. Überall habe ich die Menschen aufgefordert: ›Ändert euer Leben und bekehrt euch zu Gott! Handelt so, wie es eurem neuen Leben entspricht!‹ Nur deswegen haben die Juden mich im Tempel festgenommen und versucht, mich zu töten. Als Paulus mit seiner Verteidigung an diesem Punkt angelangt war, rief Festus laut dazwischen: »Du bist verrückt, Paulus! Das viele Studieren treibt dich in den Wahnsinn.« Paulus antwortete: »Ich bin nicht verrückt, verehrter Festus. Was ich sage, ist wahr und vernünftig. Der König weiss über diese Dinge Bescheid. Mit ihm kann ich auch ganz offen darüber reden. Denn ich bin überzeugt, dass ihm nichts davon entgangen ist. Schliesslich hat das alles nicht in irgendeinem verborgenen Winkel stattgefunden. König Agrippa, glaubst du den Propheten? Ich weiss, dass du ihnen glaubst!« Agrippa sagte zu Paulus: »Es fehlt nicht viel, und du überzeugst mich noch, als Christ aufzutreten!« Paulus entgegnete: »Ich bete zu Gott, dass du wirst, was ich schon bin. Und nicht nur du! Nein, ich bete, dass früher oder später alle, die mich heute hören, mir gleich werden – die Fesseln natürlich ausgenommen!«*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### Gut zu wissen

siehe gestern

### **Ausprobieren – Outdoor-Zugang zu Gott und zum Bibellesen**

Raus in die nächste Fussgängerzone! Oder an den Bahnhof, zum Einkaufszentrum oder in den Zug. Vielleicht bist du eh bald dort. Nimm dir dann mal 5 min. Zeit und beobachte die Leute. Frage dich dabei: Mit wem würde ich gerne über Jesus sprechen und mit wem weniger? Warum ist das so?

### **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Freche Sache! Paulus bringt Agrippa in Zugzwang: Entweder muss dieser seinen Glauben verleugnen und auf cool machen vor seinen Kollegen oder er bekennt sich zum Glauben. Wenn du merkst, dass Leute offen sind für Jesus, sich aber cool geben, weil sie Schiss vor ihrem Umfeld haben, sprich das direkt an.

Autor: Steven Leuenberger



## 14. Tag

### „Gott gibt und du sprichst anders“ – Einfach echt. Ehrlich.

Zum Einstieg: Yes! Wieder ein Tag, an dem wir uns auch unserer dunklen Seite stellen können. Gott hält das aus. Magst du ihm die Dinge sagen, die du verbockt hast? Phuuuu, das befreit!

### Heute aus der Bibel: 1.Johannes 1,8-9

*Wir betrügen uns selbst, wenn wir behaupten: »Uns trifft keine Schuld!« Dann ist die Wahrheit nicht in uns am Werk. Wenn wir aber unsere Schuld eingestehen, ist Gott treu und gerecht: Er vergibt uns die Schuld und reinigt uns von allem Unrecht.*

BasisBibel. Das Neue Testament und die Psalmen

### Gut zu wissen

- › Hier schreibt Johannes, einer der zwölf engsten „Schüler“ von Jesus
- › jetzt ist er ein alter Mann und wendet sich in diesem Brief an Kirchen in der heutigen Türkei, die er gut kennt
- › sein Anliegen: Wer echt ist vor Gott und dabei auch seine Fehler zugibt, kann mit Gott Gemeinschaft haben. Gleichzeitig ist er so verbunden mit anderen, die auch mit Gott leben.
- › reinigen: Aus Gottes Sicht wird man dreckig, wenn man was verbockt. Vergebung macht wieder sauber.

### Ausprobieren – Gute Tat-Zugang zu Gott und zum Bibellesen

Du hast den Bibeltext gelesen und dich vielleicht an einem Punkt angesprochen gefühlt. Wenn du weiter darüber nachdenkst, kann Gott dadurch in deinem Leben was verändern. Und hey: Vielleicht geht's einem Freund/in von dir genau gleich, wenn er/sie diesen Bibeltext lesen würde. Kommt dir grad jemand in den Sinn, für den/die dieser Text passen würde? Der vielleicht jetzt grad die Ermutigung braucht, dass Gott unsere Schuld vergibt? Ja? Dann tippe den Text ab und schicke ihm/ihr eine Message.

## **Zum CREA!-Thema „Relevant“**

Eingestehen, dass wir viele Fehler machen, ist gar nicht sexy! Aber es macht frei. Vor Gott und auch vor den Leuten um dich herum. Halte treu zu Gott und orientiere dich an dem, was er in der Bibel sagt. Aber steh' gleichzeitig zu deinen Aussetzern. Das nennt sich überzeugendes Christsein. Das ist „Relevant“!

Autor: Michi Matter

Wir hoffen mega, dass dir diese 14 Impulse geholfen haben, mit Gott am CREA!-Thema dranzubleiben und dass es dich nachhaltig geprägt hat.

Für deine weiteren Zeiten mit Gott im Alltag verweisen wir gerne auf:

- › Klartext – das Magazin für bibellesen, bibellifestyle: [www.bibellesebund.ch/index.php/Klartext.html](http://www.bibellesebund.ch/index.php/Klartext.html)
- › Bible Energy: [www.bible-energy.bibellesebund.ch](http://www.bible-energy.bibellesebund.ch) oder gleich bei Google Play bzw. im App Store
- › Bibel lesen mobil: [www.bibellesenmobil.bibellesebund.ch](http://www.bibellesenmobil.bibellesebund.ch) oder auch in den Stores

Hey, und lass doch noch kurz was von dir hören: Was fandst du echt toll an diesen 14 Impulsen? Und was nicht? Danke für dein Feedback (an [michael.matter@bibellesebund.ch](mailto:michael.matter@bibellesebund.ch) oder 079 946 07 41).